

## Schreckliche Berichte aus dem Iran

„Theaterspiel“ in Annen hatte zu einer Diskussion über die Situation der Frauen im Land der Mullahs eingeladen

Matthias Dix

Für Künstlerin Beate Albrecht, Leiterin des mobilen Theaters „theaterspiel“, war es höchste Zeit, an die Öffentlichkeit zu gehen und über die Situation der Frauen im Iran zu sprechen. Bei einem ersten Treffen diskutierten rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Situation, darunter aus dem Iran geflüchtete Frauen und Männer. Auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Axel Echeverria war der Einladung gefolgt.

### Theatermacherin:

#### Deutschland muss mehr tun

In den Produktionen und Workshops von „theaterspiel“, einem mobilen Theater mit eigenem Ladenlokal an der Annenstraße 3, wirken auch immer wieder gebürtige Iranerinnen und Iraner mit. Sie erzählen dabei auch von der Situation in ihrem Heimatland, von Gefängnisaufenthalten und ihrer zum Teil abenteuerlichen Flucht. Als „Bio-Deutsche“ sei sie erst über diese persönlichen Erfahrungen richtig in das Thema eingestiegen, sagte Schauspielerin und Theaterleiterin Beate Albrecht.

Was die Frauen erlebt hätten, sei ihr sehr nahe gegangen. Das Thema Iran tauche zwar neben Corona und Ukraine immer wieder in den Medien auf. Ihrer Ansicht nach sei Deutschland aber gefordert, mehr zu tun, so Albrecht zum Auftakt des Treffens. Eine ältere Deutsch-Iranerin, die ihren Namen nicht nennen



Über das Schicksal der Frauen im Iran wurde bei dem Treffen in Annen informiert.

JÜRGEN THEOBALD

### Weitere Treffen

Das mobile Theater „theaterspiel“ plant weitere Treffen. Dazu sollen auch wieder Politiker eingeladen werden.

Leiterin des kleinen Theaters an der Annenstraße 3 ist die Schauspielerin Beate Albrecht. Kontakt per Mail an [info@theater-spiel.de](mailto:info@theater-spiel.de).

wollte, sagt, dass es Feminismus und ein multikulturelles Leben seit über 100 Jahren auch im Iran mit seiner multi-ethnischen Bevölkerung gebe. Dort sei die heutige Welt aber geprägt von einem Kampf gegen Israel, gegen die USA und von der Unterdrückung der Frauen. Hinzu kämen Drohnenlieferungen ins Ausland, brennende Haftanstalten und Atomverhandlungen, die als Druckmittel verwendet werden. Kämen Vergewaltigungen zur An-

zeige, würden nicht die Täter, sondern die Frauen bestraft. „Wer einmal im Kerker landet, der hat verloren“, so die Deutsch-Iranerin.

Es gebe daher Fragen und auch Kritik an der Haltung Deutschlands gegenüber dem Iran. Berichtet wurde auch von einer Frau, die vor ihrer Flucht nach Deutschland von der Polizei entführt und von fünf Polizisten vergewaltigt worden sei. Kein Iraner habe danach mehr etwas mit ihr zu tun haben wollen. Eine ande-

re Iranerin sagte, dass inhaftierte Frauen von Zeit zu Zeit Besuch von Freunden und Verwandten bekommen können – und sich wünschten, diese brächten nicht nur Essen oder Kleidung mit, sondern auch Anti-Babypillen, da sie oft mehrfach täglich von den Wärtern vergewaltigt werden.

### SPD-Abgeordneter erntet Widerspruch

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Axel Echeverria sieht im Iran eine aufkommende feministische Revolution aus der Bevölkerung heraus. Frauen legen in aller Öffentlichkeit ihr Kopftuch ab und schneiden sich ihre Haare ab. Dafür bekommen sie Rückhalt von vielen Gruppen, wie Studenten und Ärzte. Es gebe bereits Sanktionen seitens der EU. Das weitere Einfrieren von Vermögen der Eliten könne beispielsweise noch dazukommen, so Echeverria. Damit die Bewegung im Iran aber nicht in Verruf gerate, dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass sie vom Westen gesteuert sei.

Dafür erntete der Politiker aber heftigen Widerspruch einiger Iranerinnen. Ob die Bewegung vom Westen gesteuert sei oder nicht, wäre nicht wichtig. Die Mullahs würden es eh behaupten. Die iranische Jugend verstehe die internationalen Zusammenhänge gut. Internet und der Zugang zu Informationen müssten aber verbessert werden. Europa müsse handeln und Wege gegen die staatliche Repression finden.

## Fotografie für Einsteiger

Ein Angebot für ambitionierte Hobby-Fotografinnen und -Fotografen steht bei der VHS auf dem Plan: Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses VHS-Kurses lernen die Kamera als wichtigstes Handwerkzeug auf dem Weg zu einem guten Bild zu beherrschen und die Fototechnik als besonderes Gestaltungsmittel einzusetzen. Die Motivsuche ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Grundkurses. Dieser findet an vier Terminen freitags im vhs Seminarzentrum statt und beginnt am 4. November um 19.15 Uhr. Bei einer gemeinsamen Exkursion am Sonntag, 20. November, setzen die Teilnehmer von 10 bis 16.45 Uhr die Theorie dann in die Praxis um. Am letzten Kurstag werden die Ergebnisse besprochen.

Anmeldung auf [www.vhs-wwh.de](http://www.vhs-wwh.de)

## Fall und Aufstieg einer Weltmacht

Wie stellt sich die chinesische Führungselite die Zukunft der Welt vor? Und welche historischen Erfahrungen bilden die Bausteine ihrer Vision für Chinas Zukunft als Weltmacht? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Sinologin an der Universität Wien, in ihrem Online-Vortrag am Donnerstag, 5. November, um 19.50 Uhr. Die Veranstaltung wird als Livestream in der Reihe vhs.wissen live über Zoom übertragen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Anmeldung auf [www.vhs-wwh.de](http://www.vhs-wwh.de)

**theaterspiel**

weil's Leben live am besten ist

### Kontakt:

theaterspiel, Beate Albrecht  
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: [info@theater-spiel.de](mailto:info@theater-spiel.de)  
Tel.: 02302 / 888446

[www.theater-spiel.de](http://www.theater-spiel.de)  
[www.szene-gesetzt.de](http://www.szene-gesetzt.de)

